

# Christliche Symbole

## Der Akelei, Iris oder Lilie

Die **Akelei** ist eine der wichtigsten Marienblumen. Mit dieser Heil- und Zierpflanze, deren Blütenform einer Taube ähnelt und deren Blätter dreiteilig sind, werden vor allem im Zusammenhang des göttlichen Wirkens bei der „Verkündigung“ an Maria die Gaben des heiligen Geistes ins Spiel gebracht. Sind sieben Blüten dargestellt, so sind die Geistesgaben nach Jesaja 11,2 gemeint. Die **Lilie**, Symbol der Seelenreinheit und Unschuld, erscheint auf frühchristlichen Endzeit- oder Paradiesdarstellungen, gelegentlich auch in der Hand von Märtyrern. Seit dem 12. Jahrhundert und der Auslegung von Maria als wahre Braut des Hoheliedes stehen Duft und Schönheit der



weißen Blüten für die Makellosigkeit und Jungfräulichkeit der Gottesmutter. In der Bedeutung als Keuschheitssymbol kann die Lilie auch Attribut von Engeln und Heiligen sein (etwa von Josef). Außerdem schmückt sie im Mittelalter in stilisierter Form als königliches Herrschaftszeichen Kronen und Zepter (beim Engel Gabriel).

Auch **Jesus** als unschuldig Opferlamm ist früh mit der Lilie verbunden worden. In Weltgerichtszenen präsentiert Christus auf der einen Seite ein Schwert (für das Gericht), auf der Seite der Geretteten die Lilie als Gnadenzeichen.

Der deutsche Name der **Iris**, Schwertlilie, betont die besondere Form der Blätter; im Hinblick auf die Prophetie des Simeon (Lukas 2,35 „auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen“) erklärt sich die Bedeutung als Symbol des Schmerzes Marias. Birgitta von Schweden hat im 14. Jahrhundert die Pflanze in allen Details auf

Maria gedeutet. Unter anderem den Wuchs im Sinne der Würde der Gottesmutter; Form und scharfe Kante der Blätter stehen für das Leiden Marias nach Jesu Tod.